

Varianten variabler sonderpädagogischer Unterrichtsplanung

① Fachliche Akzentuierung	② Fachliche Akzentuierung	③ Duale Planungs-kompetenz	④ Duale Planungs-kompetenz	⑤ Dominierendes Entwicklungsziel	⑥ Therapeutisches Milieu*
...durch inhaltliche Immanenz sonderpädagogischer Unterstützung	...durch methodische Immanenz sonderpädagogischer Unterstützung	...durch Verknüpfung fachlicher Inhalte mit sonderpädagogischer Unterstützung	... klassische Dualität ohne Bezug sonderpädagogischer Unterstützung zu Fachinhalten	Alleiniges individualisiertes Entwicklungsziel ohne explizite fachliche Ziele	Fokus Zielgleichheit
Die Umsetzung einer zweiten Dimension (im Sinne einer individuellen Aneignungshöhe, siehe Lang und Walbert 2021, S. 27ff) fachdidaktischer Inhalte führt zur bereichsspezifischen sonderpädagogischen Durchdringung dieser Inhalte	Die aus fachdidaktischer Sicht notwendig werdende/ eingesetzte Unterrichts-Methode oder Sozialform (z. B. Partnerarbeit) Unterstützung und individualisierten Entwicklungszielen in diesem Bereich	Deckungsgleichheit fachlicher und individualisierter Entwicklungsziele (engstmögliche „Verknüpfung“ im Sinne Leidig und Urbans, 2017, S. 8)	Entwicklungsziele werden unabhängig von fachlichen Inhalten formuliert	Die Entwicklungsziele sind z. B. aus speziellen Trainingsprogrammen des Sozial Emotionalen Lernens oder entwicklungszielorientiert	Es wird auf den Hauptwirkfaktor Adaptivität des Unterrichts an die Unterstützungsbedarfe angelehnt ein „therapeutisches Milieu“ geschaffen, um am Fachziel partizipieren zu können
Mögliche individualisierte Entwicklungsziele intendieren kompensatorische Förderung	Intendiert wird entweder kontext-spezifisch notwendig erscheinende Kompensation oder Kompetenzaufbau	Identifizierte individuelle Lernbarrieren werden durch individualisierte Entwicklungsziele „ausgeglichen“	Es wird in der Regel systematischer (meistens mittel- bis langfristiger) Kompetenzaufbau intendiert	Fachliche Inhalte können als eine Art „Transportmittel“ fungieren, Fachlichkeit tritt in den Hintergrund	Dies ermöglicht Schülern vorrangig Partizipation an zielgleichen Bildungszielen (i S. v. „aufschließen für“)
Höchstmaß an Adaptivität hinsichtlich der individuellen Anknüpfungsfähigkeit fachlicher Inhalte an bereichsspezifisches Vorwissen	Fokussiert methodisch-didaktische Besonderheiten des jeweiligen Fachunterrichts	Kompensatorische oder kompetenzaufbauende Intendierung von sonderpädagogischer Förderung	Ermöglicht ein hohes Maß an Orientierung an individuellen Förderplänen von Schülern	Außerhalb des Förderschulbereichs aufgrund der curricularen Verortung sicherlich schwierig realisierbar	Kompensatorisch intendierte Förderung kann ergänzend angestrebt werden

Optionale Sonderpädagogische Maßnahmen können zusätzlich zu den Zielen in jeder Variante formuliert werden, um nicht fokussierten aber identifizierten individuellen Lernbarrieren ihre möglicherweise lern- und entwicklungshemmende Wirkung zu nehmen und allen Schülern ein individuelles Erreichen der Entwicklungsziele zu ermöglichen (kompensatorische Intendierung im Gegensatz zum klassischen Kompetenzaufbauziel).

*Die Begrifflichkeit „Therapeutisches Milieu“ im Sinne Stein und Steins, 2014, S. 88, verwendet

Quelle: dasistes.info, Alexander Lang 2023